

Telefon: 0 233-23373
Telefax: 0 233-21269

Kulturreferat
Abteilung 1
Bildende Kunst, Darstellende
Kunst, Film, Literatur, Musik,
Stadtgeschichte, Wissenschaft
KULT-ABT1

**Errichtung eines Stadtteilmuseums in Milbertshofen
BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 04646 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 11 –
Milbertshofen-Am Hart vom 14.03.2018**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00334

3 Anlagen:

1. BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04646
2. Ergänzung zum Antrag Nr. 14-20 / B 04646
3. Stellungnahme des Bezirksausschusses 11 – Milbertshofen-Am Hart

Beschluss des Kulturausschusses vom 02.07.2020 (SB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten:

1. Anlass für die Vorlage / Kompetenzen

Mit o. g. Antrag der FW/ÖDP-Fraktion im Bezirksausschuss 11 wurde die Stadtverwaltung gebeten, in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss Milbertshofen-Am Hart, unter Beteiligung der Milbertshofener Bürgerinnen und Bürger sowie örtlicher Vereine ein Stadtteilmuseum in Milbertshofen einzurichten. In der Begründung wird u. a. auf die hohe Einwohnerzahl sowie bis in das Mittelalter reichende Geschichte des Münchner Stadtteils verwiesen; zudem auf den Nachlass des verstorbenen Stadtteilhistorikers Franz Schrenk, historische Artefakte in privater, städtischer oder kirchlicher Hand, die Bereitschaft zu bürgerschaftlichem Engagement und inhaltliche Bezüge wie etwa eine reichhaltige Unternehmens- und Migrationsgeschichte. Mit dem Umzug des auf soziale Projekte ausgerichteten Vereins Stadtteilarbeit e. V. im Jahr 2018 aus dem denkmalgeschützten Gebäude Alter-Georgs-Platz 4 stehe ein geeignetes Gebäude im alten Ortskern frei. Vom Antragsteller wurde zudem ein Ergänzungsantrag der CSU-Fraktion übernommen: Die Integration eines Nachbarschaftstreffs in Konzept und Gebäude solle geprüft werden.

Ein Entscheidungsrecht des Bezirksausschusses nach § 9 Abs. 1 der Bezirksausschussatzung besteht nicht, da der Betrieb eines Museums sich stadtteilübergreifend auswirkt und die Finanzierung nicht aus Mitteln des Bezirksausschusses geleistet werden kann. Dem Bezirksausschuss 11 – Milbertshofen-Am Hart wurde die Vorlage gemäß § 13 Abs. 1 der Satzung für die Bezirksausschüsse am 06.03.2020 zur Anhörung übermittelt. Die Stellungnahme des Bezirksausschusses liegt als Anlage 3 bei.

2. Im Einzelnen

Das Kulturreferat hat die Voraussetzungen für eine mögliche Realisierung eines Stadtteilmuseums in Milbertshofen-Am Hart inklusive der Integration eines Nachbarschaftstreffs geprüft. Das Münchner Stadtmuseum, das Stadtarchiv München und die für Stadtkultur und Stadtteilkulturhäuser zuständige Abteilung 2 im Kulturreferat haben hierfür Stellungnahmen abgegeben. Zudem wurden zur Situation der Geschichtsarbeit vor Ort weitere Stellungnahmen lokaler kultureller Träger eingeholt.

Das Münchner Stadtmuseum beurteilt das Anliegen, ein Stadtteilmuseum einzurichten, aufgrund der dargelegten historischen und inhaltlichen Gründe als nachvollziehbar. Aus museologischer Sicht aber sei ein wissenschaftlich erarbeitetes Konzept mit konkreten Angaben zu Inhalten, Exponaten sowie dem laufenden Betrieb als Grundlage einer Neugründung unverzichtbar. Erst eine genaue Erfassung der zur Verfügung stehenden Sammlungsgegenstände erlaube eine sachkundige Bewertung als mögliche Ausstellungsstücke. Gerne sei das Münchner Stadtmuseum bereit, vor Ort an einer Einschätzung der vorhandenen Bestände teilzunehmen, gegebenenfalls gemeinsam mit dem Stadtarchiv. Weiterhin verwies man auf den hohen Zeit- und Kostenaufwand, der in sehr vielen Fällen für einen Umbau eines denkmalgeschützten Gebäudes in ein funktions- und inklusionsgerechtes Museum notwendig sei. Ein weiterer hoher Kostenfaktor sei nicht zu unterschätzen: Die Neueinrichtung eines Museums impliziere neben baulichen Maßnahmen (Technik, Sicherheit, Klima) die Kosten des laufenden Betriebs (Gebäude, Personal, Sachmittel) sowie die Mittel für ein wechselndes Veranstaltungs- und Ausstellungsprogramm.

Auch das Münchner Stadtarchiv teilt mit, dass es grundsätzlich historische Aktivitäten in den Münchner Stadtvierteln – z. B. durch Fürsprache bzw. Mitwirkung bei der Suche örtlicher Geschichtsvereine nach geeigneten Räumlichkeiten für ihre Sammlungen und Veranstaltungen – unterstütze. In Milbertshofen hingegen sei bisher kein Träger mit historischen Aktivitäten und Ansprüchen aufgetreten. Inwieweit die Sammlung des Stadtteilhistorikers Franz Schrenk eine Grundlage für eine „museale“ Aufbereitung darstelle, könne erst eine fachliche Überprüfung erweisen. Diese könne das Stadtarchiv übernehmen. In den letzten Jahren habe das Archiv mit dem Kulturhaus Milbertshofen wiederholt in Kontakt gestanden, wenn es um lokale Geschichtsarbeit ging.

Das Kulturhaus Milbertshofen bestätigt, dass lokalhistorische Themen von Zeit zu Zeit in eigener Regie aufgegriffen werden. Dies könne aufgrund der übergeordneten kulturellen Ausrichtung des Hauses jedoch nur punktuell sein. Für eine kontinuierliche Geschichtsarbeit im Viertel fehle es aber an Menschen und Räumen. Denkbar aber sei, dass künftig das Kulturhaus „Starthilfe“ – vielleicht gemeinsam mit anderen lokalen Kultur- und Bildungsträgern – geben könne, damit sich in Milbertshofen beständige Zusammenhänge auch im Bereich der lokalen Geschichtsarbeit entwickeln. Sowohl der Förderverein Alte St. Georgs-Kirche als auch der Verein Stadtteilarbeit e. V., der in allererster Linie sozialen Zwecken verpflichtet ist, konstatieren ebenfalls den Mangel an lokalgeschichtlichen

Akteuren in Milbertshofen als fehlende Voraussetzung einer breitangelegten Stadtteilgeschichtsarbeit. Abteilung 2 des Kulturreferats betont die gute soziale und kulturelle Versorgungslage der Bevölkerung im Stadtbezirk 11. Angeführt werden zahlreiche Treffpunkte wie das Kulturzentrum Milbertshofen, der Verein Stadtteilarbeit e. V., das Mehrgenerationenhaus (Dientzenhoferstraße 66-68) und der Nachbarschaftstreff (Ingolstädterstraße 93). Es gäbe regelmäßig kulturelle Veranstaltungen, Angebote für Kinder, Jugendliche, Frauen, Familien und alte Menschen, für private Feiern, fachlichen Austausch sowie für Ausstellungen geeignete Räume. Letztere könnten auch für Angebote zur Kriegs- und Nachkriegsgeschichte oder auch zum Thema Migration genutzt werden. Ein weiterer Ausbau der vorhandenen Angebote sei nicht bedarfsgerecht.

3. Fazit

Die Recherchen des Kulturreferats zeigen, dass wichtige Voraussetzungen für die Erstellung eines Museumskonzeptes zur Realisierung eines Stadtteilmuseums in Milbertshofen bisher nicht gegeben sind. Aus der Kulturarbeit des Kulturhauses Milbertshofen gehen von Zeit zu Zeit Beiträge zur Viertelgeschichte hervor. Mangels eigenständiger, kontinuierlich arbeitender lokaler Akteure kann hierbei allerdings nur von punktueller Stadtteilgeschichtsarbeit gesprochen werden. Ein kontinuierlich arbeitender Träger vor Ort für eine Museumsneugründung ist nicht in Sicht. Das Münchner Stadtmuseum hat eine Zuständigkeit abgelehnt: In der vom Stadtrat 2015 beschlossenen Neukonzeption sind keine Neugründungen im Dachverband „Münchner Stadtmuseum“ vorgesehen.

Das Kulturreferat ist sehr gerne bereit, lokalgeschichtliche Aktivitäten im Rahmen der Projektförderung zu unterstützen, insbesondere auch, wenn dadurch lokale Akteure zum Aufbau kontinuierlicher Zusammenhänge in der Stadtviertelgeschichtsarbeit ermutigt werden können.

4. Abstimmungen

Dem Bezirksausschuss 11 – Milbertshofen-Am Hart wurde die Vorlage gemäß § 13 Abs. 1 der Satzung für die Bezirksausschüsse am 06.03.2020 zur Anhörung übermittelt. Die Stellungnahme des Bezirksausschusses liegt als Anlage 3 bei.

Die Korreferentin des Kulturreferats, Frau Stadträtin Schönfeld-Knor, hat einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten. Die Stadtkämmerei hat Kenntnis von der Vorlage.

II. Antrag des Referenten:

1. Dem Antrag Nr. 14-20 / B 04646 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 11 – Milbertshofen-Am Hart vom 14.03.2018 wird nicht entsprochen.
2. Der Antrag Nr. 14-20 / B 04646 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 11 – Milbertshofen-Am Hart vom 14.03.2018 ist damit satzungsgemäß erledigt.
3. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss:
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die / Der Vorsitzende:

Der Referent:

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadträtin / ea. Stadtrat

Anton Biebl
Berufsm. Stadtrat

- IV. Abdruck von I., II. und III.
über D-II-V/SP
an die Stadtkämmerei
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

- V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.

2. Abdruck von I. mit V.
an GL-2 (4x)
an Abteilung 1
an das Baureferat
an das Referat für Stadtplanung und Bauordnung
an die BA-Geschäftsstelle Nord (3x)
mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den

Kulturreferat